

Großbritannien: Neue Kooperation zwischen Industrie und Hochschulen in der pharmazeutischen Forschung

05.02.2016 | Berichterstattung weltweit

Drei der weltgrößten Pharmakonzerne kooperieren mit drei renommierten britischen Universitäten und legen einen Fond von ca. 52 Mio. Euro für pharmazeutische Forschung auf.

Die beiden britischen Pharmaunternehmen AstraZeneca und GlaxoSmithKline sowie das US-amerikanische Unternehmen Johnson&Johnson kooperieren dabei mit der Universität Cambridge, dem Imperial College London und dem University College London. Die Initiative mit dem Namen „Apollo Therapeutics Fund“ gilt als weiteres Beispiel für die verstärkte Kooperation zwischen Pharmaunternehmen sowie zwischen Industrie und Hochschulen in der Erforschung neuer Medikamente.

Zum Nachlesen:

- [University World News \(30.01.2016\): Global pharma groups reveal tie-up with universities](#)

Quelle: UniversityWorldNews

Redaktion: 05.02.2016

Länder / Organisationen: Vereinigtes Königreich (Großbritannien)

Themen: Förderung, Lebenswissenschaften, Wirtschaft, Märkte

[Zurück](#)
